

Schwerter Zeitung

Regelmäßige Beilagen:
Schwerter Hausfrau und Mutter.
Aus dem Reiche der Mode.
Heimatkinder. n. Lustiges Allerlei.
Kinderzeitung. Lust. Blatt n. Unterhaltungs- u. Romanbeilage n. Spiel, Sport und Turnen. n. Lebensbild.
Kunst. Wissen. Gartenratsschläge.

Verbunden mit: Schwerter
Cageblatt und Anzeiger
Schwerter Volkszeitung
Schwerter Volksblatt



Amthches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Westfälischer Zeitung
Aplerbecker Zeitung
Langhader Zeitung
Betzwickeder Zeitung

Die „Schwerter Zeitung“ erscheint
wöchentlich n. Hauptgeschäftsstelle,
Druck und Verlag: Carl Deans,
Lange. Nr. 20, Schwerterstr.
Tel. 62. Postfach: Dortmund 2838
Verantwortliche Schriftleitung:
Karl Richter, in Schwerter.

Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. — Generalanzeiger für den Kreis Hörde.

Nr. 297

Dienstag, 19. Dezember 1922

55. Jahrgang

Zum Gedenken.

Und müßt's gleich über Kattern gehn,
Vorbei an Eibenkronen,
Groß Gottgewalt wird bei dir stehn
In allem wirren Grauen,
Und wolk' das Meer mit wilder Wut
Die Küsten überbränden,
Die losgebundene graue Flut
Wird vor dem Wort zuhanden:
Dennoch!

G. Schüler.

Neueste politische Nachrichten

Zu Ehrenmitgliedern des Moskauer Sowjets wurden Max Hötz, Klara Petkin, die Franzosen Vadina und Marly und der Pole Dombal gewählt.

Unsere Berliner Schriftleitung erfährt, daß als Nachfolger für Staatssekretär v. Daniel, der als Vertreter des Reiches nach München geht, der Leiter der Ostabteilung im Auswärtigen Amt, Freiherr v. Maltzahn in Aussicht genommen ist.

Der „Daily Mail“ zufolge, wird der britische Schatzkanzler Baldwin, der am 27. Dezember nach Washington abfährt, einen vom britischen Kabinett genehmigten und sorgfältig vorbereiteten Plan zur Fundierung der englischen Schulden an die Vereinigten Staaten mitnehmen.

Die Rheinlandkommission hat den Film über die „Stageraschlacht“ und den Film „Fremdenlegionäre“ beschlagnahmt, weil sie geeignet seien, die Sicherheit der Besatzungstruppen zu beeinträchtigen.

In Lübeck haben mehrere Behörden, wie das Wohlfahrtsamt, die Armenbehörde, das Jugendamt mit seinen Nebenabteilungen und die Zentrale für private Fürsorge die Mitgliedschaft beim Konsumverein für Lübeck und Umgebung erworben.

Oberpräsident Hörsing hat gegen die „Salische Zeitung“, gegen den „Miesbacher Anzeiger“ und gegen den Verleger Göttenroth in Stahlfurth Strafantrag wegen Beleidigung gestellt.

Die Handelskammer von Mühlhausen i. Thür. macht bekannt, daß es notwendig sei, mit Bezug auf die Not der Presse durch Zuwendung von Anzeigenaufträgen und Aufrechterhaltung des Abonnements den Zeitungen zu Hilfe zu kommen.

Die Stadt Quedlinburg gab der Fleischereinnahme von Halle ein Darlehen von mehreren Millionen Mark, um bei den Landwirten direkt Schlachtvieh einzukaufen und damit den Zwischenhandelsgewinn auszuschalten.

Die letzten deutschen Kriegsgefangenen in London sind begnadigt worden und sollen noch vor Weihnachten in die Heimat zurückbefördert werden.

Die größte Verkehrsstadt Deutschlands ist nicht, wie man glauben sollte, Berlin, sondern Köln. Wie jetzt die dortige Eisenbahnverwaltung bekannt macht, wurden im Jahre 1921 beim Kölner Hauptbahnhof 8,1 Millionen Fahrkarten verkauft, auf den Nebenbahnhöfen noch weitere 3,2 Millionen. Dazu kommen noch die Angehörigen der Besatzungsbehörden und die Inhaber von Monats- und Wochenkarten. In demselben Jahre wurden aber auf allen Berliner Eisenbahnhöfen nur 8,34 Millionen Reisende befördert.

Die preußische Schulreform

behandelte ein Vortrag, den dieser Tage der preußische Kultusminister Dr. Voelkig in Berlin hielt. Der Minister legte zunächst dar, was auf dem Gebiete des Volksschulwesens an Reformarbeiten mit der vierjährigen Grundschule und der am 15. Oktober herausgegebenen Richtlinien für die oberen Klassen der Volksschule bisher fertiggestellt worden ist (siehe unten), ferner wie sich die neu geschaffenen Aufbauschulen bewähren, die organisch die Volksschulbildung für die Pögabien bis zur Universitätsreife in sechs Jahren weiterführen und wie zu den bisherigen Typen der neunjährigen höheren Schulen eine vierte, die deutsche Oberschule, getreten und mit der Aufbauschule vorzugsweise der Pflege des deutschen Kulturgutes dienen will.

Bei den höheren Schulen betont der Minister, daß auch dort die elastische Gestaltung des Lehrplanes der Kunst des Erziehers die Wege freimacht.

An neuen Reformarbeiten kündigt der Minister die Reform der Lehrerbildung an, die nach der letzten Stellungnahme des Reiches nunmehr den Ländern zufällt und auf eine nachdrückliche Förderung in Preußen zu rechnen habe. Weiter teilte der Minister mit, daß in den nächsten Tagen ein

Erlass über die Schülervereine erfolgen wird, der den Verantwortungsbereich der Schule abgrenzt, die Mitwirkung von Familie und Parteien beansprucht, um die Jugend vor verfrühter Politisierung zu bewahren und sie mehr als bisher zur Staatsgesinnung zu erziehen.

Auf dem Gebiete des Mädchenschulwesens sind Vorarbeiten dem Abschluß nahe, neben den bisherigen Anstalten eine Schule zu schaffen, die auch die weibliche Jugend in geradein Wege zur Hochschule führt.

Wie wir bereits mitteilten, hat das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung „Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für die oberen Jahrgänge der Volksschule“ herausgegeben. Besonderer Nachdruck wird auf die Eigenständigkeit der Schüler gelegt. Die Handbetätigung der Kinder soll in möglichst weitem Umfang nutzbar gemacht werden. Durch Anfertigen von Skizzen, Zeichnungen, durch Anlegung von Sammlungen und durch Anstellen von Versuchen. Die Bücher sind in weitgehendem Maße von den Schülern als Stoffquellen zu benutzen.

Von den einzelnen Unterrichtsgegenständen sei besonders der Lehrplan des

evangelischen Religionsunterrichtes hervorgehoben. Sein Ziel ist, durch Bedienung und Pflege der religiösen Anlagen des Kindes zum Aufbau seiner gesamten religiös-sittlichen Persönlichkeit beizutragen und ihm die Grundlagen zur

Führung eines evangelisch-christlichen Lebens zu vermitteln. Er hat im Besonderen die Aufgabe, Wesen und Wahrheit des Christentums nach reformatorischer Auffassung zur Darstellung und zum Verständnis zu bringen. Im Mittelpunkt des gesamten Religionsunterrichtes steht die Persönlichkeit Jesu. Wenn der kleine Katechismus Luthers im Gebrauch ist, so ist das vierte und fünfte Hauptstück dem kirchlichen Unterricht zu überlassen. Text und Erklärung der beiden ersten und des Teils des dritten Hauptstückes sind in der Schule zu lernen. Auch ist eine Zahl von Bibelsprüchen (Aussprüche) in der Lehrplan aufzunehmen. Mit biblischen Texten der Bibel sind die Kinder vorwiegend durch Lesen bekannt zu machen. Es kommen zur Behandlung die alttestamentliche Geschichte unter Hervorhebung des Wirkens der Propheten, das Leben Jesu, die Apostelgeschichte und Bilder aus der weiteren Geschichte der christlichen Kirche bis zu der Gegenwart.

Die Staatsbürgerkunde, ist von Anfang an im Geschichtsunterricht wie auch in anderen Unterrichtsfächern zu betreiben. Der Abschluß des Unterrichts soll eine möglichst anschaulich zu gestaltende Darstellung der gegenwärtigen staatlichen Verhältnisse bilden.

Ein besonderer Wert wird auf die Ausbildung der Handfertigkeit gelegt. Neben den

Handwerkunterricht selbst wird dann im einzelnen bestimmt. Er beginnt zweckmäßig mit dem Unterricht in feinsten Holzarbeit, setzt sich mit dem Unterricht in Papparbeit fort und erstreckt sich danach auf den Unterricht im Buchbinden, Hobelbankarbeit oder Metallarbeit. Während der Arbeit sind die Schüler über die Werkstoffe ihre Gewinnung und Verarbeitung und über das Werkzeug selbst zu belehren.

Im großen und ganzen stellen die neuen Richtlinien eine zeitgemäße Fortführung der „Allgemeinen Bestimmungen“ des Kultusministers Paul vom 15. Oktober 1872 dar, die damals den Volksschulunterricht auf eine neue Grundlage gestellt und so den beispiellosen Aufschwung in den letzten fünfzig Jahren ermöglicht und eingeleitet haben.

Schule und Elternhaus.

Der Amtliche Preussische Pressedienst schreibt: „Im Zusammenhange mit der Frage der parteipolitischen Betätigung der Jugend, soweit sie noch schulpflichtig ist, ist die Frage wiederholt aufgetaucht, ob die Schule befugt ist, in das Bestimmungsrecht der Eltern, ihre Kinder in parteipolitische Veranstaltungen (Vorträge, gefällige Abende) mitzunehmen, verbindend einzugreifen. Das preussische Kultusministerium steht auf dem Standpunkt, daß die Schule nicht in der Lage ist, den Eltern, gleichviel welcher politischen Richtung sie angehören, dieses Recht zu verweigern.“

wollten. Es handelt sich bei dem amerikanischen Projekt, wie aus Washington genauer bekannt wird, um eine Anleihe von 6 Milliarden Goldmark (1½ Milliarden Dollars) zugunsten Deutschlands d. h. um eine Zusammenfassung der älteren und jüngeren Anleihen, die das Reich den Alliierten aufzulegen vorschlug. Amerika will mit der Zusammenfassung dieser Anleihen zugleich das Reparationsproblem und das Problem der Stabilisierung der Mark lösen. In amerikanischen Finanzkreisen ist man der Ansicht, daß es jetzt die höchste Zeit sei, Deutschland zu helfen. Wahrscheinlich wird aber Amerika vor dem 2. Januar keine bestimmten Vorschläge machen, sondern zunächst eine abwartende Haltung einnehmen. Die Höhe der Anleihe summe scheint übrigens noch nicht ganz festzulegen. Andere Meldungen sprechen nur von einer Milliarde Dollars.

Der deutsche Botschafter bei Hughes.

Der deutsche Botschafter machte dem Staatsdepartement einen Besuch. Wie man erzählt, sagte

er Hughes die wirtschaftlichen Schwierigkeiten auseinander, in denen sich Deutschland gegenwärtig befindet.

Frankreichs Gegenarbeit.

Paris, 18. Dez. Soweit es von Frankreich abhängt, kann jeder Versuch der Vereinigten Staaten, eine Lösung der Wiederherstellungsfrage herbeizuführen, schon heute als gescheitert betrachtet werden. Die Pariser Abendpresse folgt offenbar einem Wink von oben, wenn sie heute übereinstimmend erklärt, daß Frankreich sich nicht davon abbringen lassen werde, die ihm notwendige erscheinenden Pfänder zu ergreifen, um die Zahlungen Deutschlands zu sichern. Der Temps führt aus, daß eine große internationale Konferenz zur Lösung des Wiederherstellungsproblems von Frankreich nicht zugelassen werden dürfe, denn die französische Öffentlichkeit sei der Konferenz müde, und wenn man ihm vorschlagen sollte, die bevorstehende Pariser Konferenz durch Heranziehung anderer Nationen zu erweitern, so würde Frankreich vielleicht eher wollen, daß es überhört keine Konferenzen mehr gebe, solange Frankreich nicht eine „Aktion“ vorgenommen hätte. Die Regierung der Vereinigten Staaten möge keinesfalls in die Wiederherstellungsdebatte eingreifen. Wenn amerikanische oder andere Bankiers Deutschland einen Teil der Kapitalien liefern wollten, die dieses braucht, um die Wiederherstellung zu bezahlen, dann sollten sie mit der deutschen Regierung ein Einvernehmen treffen, und diese hätte dann das neue Programm den Alliierten vorzulegen.

Mit Deutschland hätten die Alliierten Erörterungen zu pflegen, nicht aber mit Dritten, die sich vielleicht als Schiedsrichter aufwerfen könnten, sobald zwischen dem Reich und auswärtigen Bankiers ein Einvernehmen wegen der Zahlungen der Wiederherstellungen getroffen worden wäre und dieses Projekt den Alliierten vorgelegt worden wäre, dann würden diese prüfen, ob es ihnen gut schiene, Deutschland Zahlungsverleicherungen zu gewähren. Derartige Verhandlungen könnten auch keine Beinträchtigung erfahren, wenn Frankreich vorher bereits in Deutschland Pfänder genommen hätte. Der Intransigant erklärt es für peinlich, wenn man in Frankreich die aus Amerika verlaufenden Pläne unterstützen wollte. Es wäre unerträglich, wenn die Erfüllungspolitik, welche Frankreichs letzte Hilfsquelle sei, selbst bei Franzosen Gegner fände. Im Augenblick, wo eine Operation im Ruhrgebiet keinen militärischen Charakter hätte, dürfte sie nicht bekämpft werden, zumal in diesem Fall auch kein Bruch mit England bevorstehe.

Der sinkende Dollar.

Die Stimmen der Vernunft aus Amerika und England haben es zu Wege gebracht, daß endlich eine Presse in die Hölle der ausländischen Zahlungsmittel gelegt worden ist. Die Nachfrage ist in Anbetracht der weiter sehr unsicheren Gestaltung der Devisenkurse äußerst gering, so daß die Angebote am Devisenmarkt nur sehr zurückhaltend aufgenommen werden. Man sieht hieraus, daß schon eine leichte Modifikation in der Aushebung des Reparationsbetrages genügt, um die Devisenkurse wieder zu ernähren. Gleichzeitig ist die Besserung der Mark durch außenpolitische Einflüsse die beste Widerlegung der Behauptung Bonincares, daß Deutschland die Entwertung der Mark von sich aus und absichtlich herbeiführe. Vorläufig ist das Angebot noch nicht sehr groß, aber es finden vielfach im Auslande Umtauschoperationen an Guthaben in Mark statt.

Der Dollar kurz an der Berliner Börse.

Die starke Befestigung der Mark an der New Yorker Sonnabendbörse von ungefähr 5000 hatte begreiflicherweise gestern in Berlin eine große Nervosität verursacht. Man glaubte, am Montag mit einem starken Einbruch am Devisen- und Effektenmarkt rechnen zu müssen. Es stellte sich jedoch heraus, daß der Dollar weit über New Yorker Parität

einsetzte und sich später sogar über 6000 bewegte. Die Effizientenrate erfuhr allerdings einen starken Rückgang. In Devisen als auch in Effekten anderns erneut Käufe statt.

Dagegen herrschte auf den Warenmärkten stilles Geschäft. Der Markt des Weihnachtsgeschäfts gilt als verloren.

Sturz der Fleischpreise.

In Wien — nicht etwa in Schwere — haben die Hausfrauen frohe Kunde erhalten: die Fleischpreise sind dort stark gefallen. Die Viehhändler haben bei den letzten Märkten in Wien bedeutende Verluste erlitten. Trotzdem sie mit den Preisen hart zurückgingen, konnten sie keinen Käufer finden. Ein Kenner der Wiener Verhältnisse bringt die Ursachen des Preissturzes in Zusammenhang mit dem wiedererwachten Vertrauen zu der österreichischen Krone. Er betont auch, daß die Händler ihre Schlachtvieh früher in andere Länder gebracht hätten, wenn sie in Wien keine Käufer fanden. Heute liegt der Fall aber anders. Die Viehhändler sind nicht aufnahmefähig und Deutschland, wohin die größten Mengen frischen Fleisches aus Wien und Österreich wanderten, kommt seit dem katastrophalen Marktzug für den Export überhaupt nicht mehr in Betracht. Was bleibt den Händlern nun übrig, als das Vieh in Wien selbst und recht zu verkaufen? Wäre die Krone von der Mark mitgerissen worden, hätte Wien nie einen solchen Sturz der Fleischpreise erlebt, wie heute.

Bei uns in Deutschland klammern dagegen die Fleischpreise immer mehr in die Höhe. Die Preise sind für die meisten unerträglich. Der Tag, an dem die Viehhändler allein mit ihren Schlachtvieh auf dem Markt stehen werden, scheint, wenn die Preisentwicklung so weiter geht, auch bei uns nicht mehr fern zu sein.

Aus Stadt und Land.

Schwerte, 19. Dezember.

Erinnerungen.

19. Dec. 1741: Der russische Forschungsreisende Vitus Bering (Beringsstraße) geht. 1780: Einführung des Papiergeldes in Frankreich. 1878: Der dänische Dichter und Diplomat Bernadotte Taylor geht. 1914: England erklärt Ägypten als englisches Protektorat.

Sauerland.

Kastlunge vom S.-R. Heimal-Abend.

Man hörte in der platt. Aussprache des Wortes Sauerland, daß ein Konsonant in dem Worte ausgefallen ist. Das Land war das alte Sugambrieland oder Sugerland. Der alte Stamm ging in den Franken auf; der alte Stammname ist in dem Worte „Sauerland“ noch heute am Leben. Der Erzbischof Meinwig kannte Chlodwigs Ursprung. Das geht aus den bekannten Worten hervor, die er bei seiner Taufe zu Reims im Jahre 496 über ihn sprach: „Seuge dein Haupt, stolzer Sugambri; verkenne, was du angebetet hast und bete an, was du verkannt hast!“ In der alten Heimat der Sugambri blies der Name, aber seine Bedeutung schwand. Nun kamen die Hochdeutschen und überlegten den ihnen unverständlichen Namen in „Süderland“; denn — sagten sie — das Süderland ist eben der südliche Teil der Grafschaft Mark, das Norderland ist der „Hollweg“, der Fehler ist aber, daß diese Bezeichnung für den Hollweg nicht vorkommt. Somit ist es ja richtig, daß, wo ein Süderland ist, auch ein Norderland zu finden ist; wo ein Osthof oder Südof liegt, auch der entsprechende Westhof oder Nordhof zu finden sein wird.

Lieselotte.

Roman von Fritz Ganser.

(Nachdruck verboten.)

Motto:

1.
Ein rechter Held kennt seine Eltern
den Schlägen.
Die ein Wort verhängt.
(Cyprius).

2.
Und endlich nach dem Grau der Tage
Der Himmelskammer eines neuen
Morgens!
(G. G.)

1. Kapitel.

Lieselotte von Kerkow pflichtete im Park von Schloss Driebusch die ersten Blüten. Einen ganzen Strauch der prächtigen Magnolien trug sie schon in der Fülle, und immer wieder freude sie ihre kleine Hand nach neuen Blüten aus. Ab und zu glühte vor Freude, der Duft war längst herabgerichtet und bannelte vorzüglich am Gummibaum den Duft. Ab und zu freude sie einzelne widerpenstige Strahlen ihres vollen abgeblunden Gaares, dessen größte Fülle in zwei langen, schweren Äpfeln mit dem Dute um die Wette wippte, aus der erheiteten Stimm. Ja, das einfache, blaue, weißgeputzte Kattankleid zeigte sogar schon ein handliches Dreieck und einzelne losgerissene Halbein. Aber was schabete das! Die schönsten Reichen standen nun einmal im dichtesten Gebüsch, und wenn man sie haben wollte, durfte man nicht zimperlich sein. Daß es dabei nicht ohne ein kleines Vögeln abging, war natürlich. Wozu gab's denn aber Aabel und Faden auch auf Schloss Driebusch! Solche Schäden ließen sich heilen.

Nur Reichen, viele, viele Reichen! Alle Reichen wollte sie damit füllen, daß ein lieber Reichtumsgeist durch das ganze große Schloss ziehen sollte. Und die schönsten Blüten bekam der Vater

Unter der falschen Namensdeutung leidet auch die Benennung Hellweg. Das alljährlich von Tausenden und Abertausenden wegen seiner Schönheit vielgerühmte Sauerland war vor fünfzig Jahren noch sehr wenig besucht. Seine Schönheit wurde selbst von seinen Bewohnern wohl geliebt, aber wenig gerühmt. Keiner wollte gern im Sauerlande wohnen, und die Grenze des Sauerlandes wurde von der Ruhr von Ost zu Ost weiter ins Gebirge hineingeschoben. Es galt als ein rauhes, unwirtliches Land. Das las und hörte man aus dem „Bort Sauer“ heraus. Als der König Wilhelm II. die Mark besuchte, heißt es in dem Bericht: „Er sagte, das Sauerland ist das schreckliche Gebirge des Mittelalters.“ Für die brandenburgische Hofstadt mag sicherlich der Weg reichlich beschwerlich und gefährlich gewesen sein. Er führte über die Hohlstrassen über die Berge. Eine Kanthstraße durch das Mittelalt gab es noch nicht. Aber mit „Sauer“ hat der Name des Landes nichts zu tun. Wenn jemand beim Krämer ein Maß Eßig holen wollte, so forderte er: „Eine Ranne Sauer.“ Wenn er sein Heimatland nennen wollte, so sagte er: „Ja, komme aus dem Sauerlande.“ Hätte er sein Land als Sauerland bezeichnet, so hätte er Heiterkeit erregt als Mann aus dem Eßigland. „Sauerland“ klang ganz anders. Unsere Vorfahren waren eben die Sugambri, das Sugambrieland-Sauerland.

Ans Vaterland ans teure fährst dich an.
Das hatte fest mit deinem ganzen Gehen,
Dier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.

Ein neuer Roman wird von heute ab „unterm Erich“ abgedruckt. Sein Verfasser, Fritz Ganser, ist unteren langjährigen Lesern kein Unbekannter mehr. Manche Stunde der Muße hat er schon durch seine schönen, spannenden Erzählungen und Romane unseren Lesern Freude bereitet. Von neuem hat er zu seiner Feder gegriffen, um wertvolle Beiträge zu schaffen, die wir nun darbieten können. Wer jetzt einen guten Roman in Buchform sich ausleihen will, muß schon ziemlich viel Geld aufwenden. Die Leser der „Schwerte Zeitung“ erhalten ihn umsonst. Schon er allein wiegt die Legebühler für mehrere Monate weit auf. Das möge unsere Leser bedenken, wenn sie den Zeitungsbeistellpreis entrichten. Und nun: Viel Freude beim Lesen von Gansers „Lieselotte“!

Nun sind wir in der Weihnachtswoche, sie trennt uns noch von Christbaumzang und der Feier. Die Weihnachtsferien sind da und die schulfreie Jugend kann sich ihren Wünschen und Hoffnungen hingeben. Nach ihrem Denken muß am Heiligabend alles kappen, denn der Weihnachtsmann hält auf Zuverlässigkeit; und wenn er mit seiner Stellvertretung bestraft, der muß sich seiner würdig zeigen. Vielleicht geht es in manchen Häusern auch besser, als man dachte, aber doch nicht überall und an Arbeit fehlt es jedenfalls nirgends. Der Weihnachtsbesuch wird freilich wohl gering werden, denn die Fahrkartenpreise sind namentlich zu weiteren Fahrten zu wenig vermindert. Aber es ist immerhin noch viel zu besorgen. Ganz werden die Weihnachtsfeiern doch nicht ausfallen, was von Müttern zu Hause kommt, schmückt den Angehörigen in der Ferne am besten. Der Weihnachtsbaum muß noch fertig werden, an die Nachtzeiten zum Feste ist zu denken, und wenn es kein Brote ist so soll doch ein Prällein nicht vermisst werden.

Der Preis der Weihnachtsbäume Die Preisprüfungsstelle schreibt uns: Nach Verhandlungen mit Vertretern des Handels und der Verbraucher dürfen die Preise für Weihnachtsbäume beim Verkauf an die Bevölkerung je nach Größe bis 1,50 Meter Höhe nicht mehr als 300 M., bis 2 Meter Höhe nicht mehr als 350 M. betragen. Für höhere Bäume wird ein entsprechender Aufschlag gestattet.

Die Lebensmittel gehen zurück vor allem in Deutschland. Die Wirtschaft befindet sich überall im Ausland, besonders in den Ländern mit hochwertiger Währung und fast überall werden die Preissteigerungen der einzelnen Arten von Lebensmitteln usw. durch Ermäßigungen bei anderen ausgeglichen. So noch, wie in Belgien und Italien, die Gesamtlöhne im Oktober etwas gestiegen sind, handelt es sich nur um wenige Prozente. In Deutschland sind nahezu alle wichtigen Lebensmittel im Oktober billiger geworden. 1 Kg. Mehl ist von 8550 auf 7500, für Zucker von 13 400 auf 10 250 Kr., und für Kartoffeln von 1775 auf 975 Kr. gesunken. Die Lebenshaltung ist 8 Prozent billiger geworden. Die Ausgaben für Ernährung sind um 12 Prozent, die für Bekleidung um 8 Prozent zurückgegangen. Dagegen sind die Ausgaben für die Wohnung um 10 Prozent, für Heizung und Beleuchtung um 30 Prozent gestiegen.

Der fallende Dollar. Wie die „Voss. Zig.“ aus Berlin mitteilt, beginnt die scharfe Dollarwaise bereits auf die Preisbildung zu wirken. So sind die Schmalpreise um 80 Mark je Pfund gesunken. Die Margarinepreise sanken sich innerhalb zweier Tage um 150 Mark je Pfund. Wenn auch in der Bekleidungsindustrie die Preise der Rohmaterialien sinken, so kommen doch, wie von der Einzelhandelsgemeinschaft mitgeteilt wird, die Mädinge erst in Monaten infolge des langen Karbidationsweges zur Auswirkung.

Weihnachtsmehl. Auf die Brotmarkte C der Woche Nr. 1, gültig vom 31. 12. 1922 bis 6. 1. 1923 wird als Sonderzuteilung auf jede Marke ein Pfund Weizenmehl (85 Prozent) zum Preise von 95 M. pro Pfund verabreicht. Das Mehl ist in den Bäckereien und in den Verkaufsstellen des Konsum- und Sparvereins Dortmund-Samm innerhalb des Kreises in der Zeit vom 18. bis 30. 12. 1922 erhältlich. Desgleichen kann das Mehl in den Mehlhandlungen des Kreises, soweit dort noch Vorräte vorhanden sind, gekauft werden.

Wann rechnet der Sonntag zu den Ferien? Die Ferien beginnen mit dem Schlusse des Unterrichts. Deshalb ist der Sonntag als Ferientag zu rechnen, wenn am Sonabend der Schluß festgelegt wurde. Dieser Sonntag bildet einen Bestandteil der ersten Ferienwoche, während der Sonntag, der an die Ferien sich anschließt, schon einen Teil der neuen Schulwoche bildet und somit nicht anzurechnen ist. Dieser alte Bescheid des Unterrichtsministeriums gilt nach wie vor, war aber allerdings in Zweifel geraten.

Ein Entschlossenem der Eisenbahn. Die Eisenbahnverwaltung will die am 1. Januar einsetzende Verdoppelung aller Personentaxen dem Publikum dadurch schmackhaft machen, daß jetzt zum ersten Male mit Rücksicht auf die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage die Dauer der vorverkauften Karten nach Möglichkeit nicht eingeschränkt wird. Es können also am 1., 2. und 3. Januar noch Reisen gemacht werden, zu welchen die Fahrkarten noch zu dem billigen Tarif bereits im alten Jahr gelöst sind.

Handelskammer Dortmund. Bei den am 11. und 12. Dezember 1922 in Dortmund und am 14. Dezember 1922 in Hörde vollzogenen Ergänzungswahlen zur Handelskammer wurden für eine sechsjährige Amtsdauer wiedergewählt die Herren Generaldirektor Dr. Bögl, Dortmund, Brauereibesitzer Dr. jur. Vögler, Dortmund, Fabrikbesitzer B. Potthoff, Lünen, Generaldirektor Geh. Kommerzienrat Heilmann, Jersdorf, Justizrat Stadtrat A. Raube, Dortmund, Brennereibesitzer Paul Schulz-Gahmen, Kaufmann Gustav Wiskott, Dortmund, Kaufmann J. D. Marx, Dortmund, Kaufmann und Gastwirt Carl Verdemeyer, Dortmund, Dr. ing. Franz Schläfer, Dortmund, Buchdruckereibesitzer Karl May, Hörde; neu gewählt

wurde Herr Gerichtsschaffner a. D. Alex Brämann. Einsprüche gegen die Wahl sind nach § 15 des Handelskammergesetzes innerhalb zweier Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Eine Mahnung für Reisende. Auf der Fahrt von Münster nach Hamm ist vorgestern einem Studenten, der eingeschlafen war, ein Koffer gestohlen worden. Er hatte den Koffer im Gepäck über seinem Kopfe untergebracht, so daß ihn die Diebe von der anderen Seite unbemerkt sich aneignen konnten. — Einem Reisenden aus Plessau sind im Wartesaal erster und zweiter Klasse in Hamm Kleider, Hut und Koffer gestohlen worden. Er hatte den Wartesaal verlassen, um sich die Hände zu waschen; als er wiederkam, waren die Sachen verschwunden.

Weihnachtsfeier. Weihnachtsgesellschaft. Am Sonntag veranstaltete die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in der Wirtschaft „Zum Amtshaus“ eine Weihnachtsfeier für die Kriegervaisen. Die Feier, eingeleitet durch eine Ansprache des Vorsitzenden der Ortsgruppe Herrn Massenfeldt Adolf Lens, wurde durch Musikstücke des hiesigen Zithervereins in bester Weise verschönt. Unter dem Weihnachtsbaum fand die Bescherung statt und manches Kinderherz wurde durch eine Gabe erfreut. Allen denen, die sich um das Zustandekommen der eindrucksvollen Feier bemüht und die Bescherung durch opferwillige Spenden gefördert haben, gebührt herzlichster Dank.

Wesphofen. Gefasste Einbrecher. Am Sonntagabend wurde ein äußerst frecher Einbruch in die Kripfenkötterische Gießerei hierseits verübt. Durch Verschüttung eines vergitterten Fensters hatten sich die Diebe, es handelt sich um 4 Personen, Einlass in den Fabrikräum verschafft. Sie verschleppten daraus Rohgütemetalle im Werte von einer halben Million. Auf einem bereitstehenden Pferdewagen sollte die Diebesbeute fortgeschafft werden. Es gelang jedoch noch rechtzeitig, die Diebe hierbei zu überraschen, die alsdann die Nacht ergriffen. Die Polizei nahm mit dem bekannten Spürhund „Roland“ noch in derselben Nacht die Verfolgung auf und konnte drei verdächtige Personen festnehmen. Nach fundentlangem scharfen Verhör gestanden diese den Einbruch ein. Es handelt sich um Fabrikarbeiter aus Holzen und Hörde.

Ein weiterer Bericht lautet: Sonntagabend kurz nach 11 Uhr kam hier per Fuhrwerk eine Entscherte, die in Berghofen beheimatet ist, an. Das Gespann fuhr bis zum Bahnhof Wesphofen. Von dort aus ging die Bande vor und stahlte dem Gelbgiereibesitzer Friedrich Kripfenkötter einen Besuch ab, wo sie aus der Werkstatt für über zwei Millionen M. Metalle stahl. Dieses Metall trugen die Spitzhaken unter die Eisenbahnunterführung in der Nähe der Witterkinderwerke. Sie wurden dort von einem Meister der Stahlwerke Brüninghaus und der Werkstraße der Witterkinderwerke entdeckt. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Nach den Anordnungen des Oberlandjägers La Cour wurde die Bande umzingelt. Sie suchte zu flüchten und septe sich dabei zur Wehr, wobei auch geschossen wurde. Waffende wurden auf die gefährlichen Spitzhaken losgelassen, die sie an manchen Körperstellen angestrichen haben, so daß die „Wesphofener“, nachdem ihnen ärztliche Hilfe zuteil geworden war, in polizeiliches Gewahrsam gebracht werden konnten. Von den vier Spitzhaken ist leider einer entkommen. Die Bande hat in letzter Zeit hier et was zu tun. Einbrecher verübt.

Geistliche Lichtendörfer. Am Sonntag nachm. veranstaltete der evang. Volksverein Geistliche Lichtendörfer seine Weihnachtsfeier im Eichenmännchen Saal. Chöre und Kinderpiele unter Herrn Lehrer Völters Leitung erfreuten Alt und Jung. Das

selber Guitarrenorchester zum Schluß, machte durch ihren Eifer und die Ausstattung bei der ev. Kirche beschlossen, die evangel. Bewohner

Dengien. Ein Scherz. In der Nacht Kellerfenster bei dem ein und hielten diesen schlafenden Schwein in vier große Prot

Solde. Ein b. einigen Mädchen brach im ersten Stöckwerk in die Erde ein un

Weizenmehl.

Aus dem

Wellingshofen. D. bildungsstufenmäßig ihres Weges gehen sonntäglicher Disziplinieren diese Zeilen ab bitten wir, auf ihre Wirten in unseren auf 9 Uhr festgesetzt Admiral wurde ein von 30 000 M. gestrich

Sachsen. Die abends Abflugreise

Brückerhof. Zu johlen. Der Ra übergab dem Bezirks Armen. Letzterer hat Kommission zur Verdenke der Armen un

Merkt. Bei d. äumen ersch. haus, gegenüber der Rheinisch-Westfälisch. Rörster Karl Basse a. heiter beim Stöhlen. Als die Arbeiter M. Karus des Rörsters für zwei Schiffe ab



Aus dem

Die abstauren. Heberall nimmt die während die 3. Juni mit. Wel talens ist diese i. stellt. Der Superi gab folgende Zahl. gen Synode 1133. 194, 1921 noch 83. iraten 126 Perfor ist die Zahl der. ten. Die Zahl be blich ge

Wissen

Eine neue f. Holland errichte. Bischöfen veran. onen Guden er. verstit ist noch. Taktikaten vorg. und Nachwissen. Die Kollege. jeht wie schon. den preußischen. höst worden. Den der Valuta. rar-Zeitung u. gewandelt, so d. bemittelster St. allen Gebühren.

Ku

Die Gefabr. Kellianen, die auf der Städt. und die der fre. beschlagnahmen. aus Paris ab. gegeben wird. Die Säch. einen Verkauf. nächsten Leipzig. Mal an die. Der Pan. Salzburg, des. wurde, ist der. Hans Bösig

(Fortsetzung folgt.)

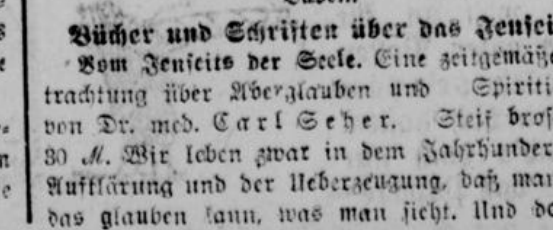
Sölde. Einbruch in die Mühle. Vor einigen Nächten brachen Diebe durch ein Fenster im ersten Stockwerk in die Mühle des Müllers und brachten in Sölde ein und stahlen daraus 5 Zentner Weizenmehl.

Arbeitslohn. Beim Stehlen von Christbäumen erschossen. In dem nahen Amerhaus, gegenüber der Niema Bösch, traf der bei der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerken beschäftigte Förster Karl Hesse auf seinem Rundgang drei Arbeiter beim Stehlen von Christbäumen an. Als die Arbeiter Reißhaus nahmen und auf den Ruf des Försters nicht stehen blieben, gab die auf zwei Schüsse ab, wodurch der 53jährige Arbeiter

Düsseldorfer. Eine Obergemeinschaft für den Todesfall haben die Lehrer und Lehrerinnen der staatlichen und städtischen Höheren Lehranstalten der Stadt Düsseldorf gebildet. Falls des Todes eines Mitgliedes der Gemeinschaft wird ein Künstel vom Hundert des taufenden B.

Mehrere behelligte Anwohner der
leren Sedanfrage, die möglichst „un-
behelligt“ bleiben wollen.

Königsberg i. Pr., 19. Dez. Wie bereits gemeldet, ist das Motorboot „Eliseth“ in einen Wirbel gerathen und gesunken. Die Mannschaft verließ in zwei Booten das Schiff. Eines der Boote scheiterte. Von sechs Insassen rettete sich nur der Schiffsjunge. Ein kleiner Postendampfer, der den Ort des Unglücks abfuhr, fand keine Spur von dem zweiten Boot, in dem sich ebenfalls ein Mann befand. — Zwei Seefleute brachten ein Kameraden zur dringenden Operation im Motorboot nach Guckhaven, da man auf den Dampf nicht mehr warten konnte. Auf der Rückfahrt ist einer der beiden Helfer dem Seemannsloob.



senfische in den Handel gebrachten Seefischen Hausfrauen, denen das Wohl ihrer Kinder ebenan steht, sollten dem Seefisch in der Haushalt einen breiten Raum anweisen und in seiner nach Art und Größe vielseitigen mannigfaltigen Zubereitungsweise auf den Tisch bringen. Der „Ausfluß für deutsche Wirtschaft“ hat ein Seefischschachbuch herausgegeben, das 43 Rezepte enthält, die die richtige Feuerung Rechnung tragend zusammengefaßt sind. Das Büchlein wird von der Verwaltung Carl Bräus hier, fast unentgeltlich an ihre Abonnenten abgegeben.

Gustav Egen
Margarete Egen
geb. Westhoff
Vermählte

Düsseldorf-Oberkassel, den 16. Dezember 1922.
Kaiser-Wilhelm-Ring 27.

Nachruf

Am 15. Dezember 1922 verschied infolge
Unglücksfalles unser lieber Wanderfreund
Fritz Flühöh.

Der Verstorbene war uns allen ein lieber
Freund und eifriger Streber des Vereins.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Touristen-Verein „Wanderlust“
Verein für Jugendpflege.

Bekanntmachung.

Die von der Gemeinde-Vertretung Kirchbörde
unterm 27. Oktober 1922 vollzogene Wahl des
Steigers Friedrich Hebertsberger zu Hombruch zum
stellvertretenden Gemeinde-Vorsteher habe ich bestätigt
börde, den 14. Dezember 1922.

Der Landrat:
J. B. gez. Drees.

Als Weihnachts-Geschenke!

Zigarren
in kleinen Packungen
Tabake
in allen Preislagen
in großer Auswahl
billig

Brecht, Spezialgeschäft, Bahnhofstr. 26.
— Beachten Sie die Schaufenster. —



sind heute sehr wertvoll und gedeihen zur Freude
des Besitzers am besten, indem man dem tägl. Fressen

Futterzusatz

Heppes

beigibt. Dadurch erhalten die Tiere ein marktfähiges
gesundes Aussehen und bleiben vor vielen Krank-
heiten bewahrt.

Probepaket (ca. 1 1/4 Pfd)

neuer Preis Mk. 120 -

Die Ausgabe ist gering, gegen d. erzielten großen Nutzen

Alleiniger Hersteller Wilh. Heppes

Ostenstr. 3 Gegr. 1890 Telefon 465.

Versand gegen Nachnahme.

Großverbraucher erhalten Sonderpreise.

Achtung!



Achtung!

Empfehle für die Weihnachtswoche

prima fettes Fleisch

ff. Gehacktes ff. Wurstwaren
ff. Rauchfleisch

Johann Artini

Rohschlachtere

Mährstraße 5.

Ger. u. f. 305.

Visitenkarten

ein feines Weihnachtsgeschenk

fertigt an

Buchdruckerei C. Braus
Schwerte

Das schönste und preiswerteste Weihnachtsgeschenk ist ein gutes Buch

Novellen in Gelb

I. Serie in 6 Bänden, II. Serie
in 5 Bänden in schönem Ge-
schäftsfarben je 1500.- Mark

Chiesä, Bubengeschichten

Reizende Erzählungen aus der
Jugendzeit eines Schweizer
220.- Mark

Merimée, Novellen

Eine Anzahl der besten z. T. unveröffentlichten Novellen
Merimées, z. ersten Mal i. deutscher Uebersetzung 440.- Mk.

Buchhandlung Carl Braus, Schwerte.

Geistiger Wiederaufbau

heißt die Lösung, die noch immer in unvermin-
deter Stärke Deutschlands Gasse durchhallt. Der
Auftrag an alle Volksschichten. Jedem Staats-
bürger ist deshalb mehr denn je die intensive
Beschäftigung mit den Geistes- und Kultur-
werten des deutschen Volkes Bedürfnis und Gebot.
Als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachtet
es die

Rheinisch-Westfälische Zeitung
ihren Lesern in der Sonderdruck-
Kunst - Wissen - Leben

Über die Vorgänge auf dem Gebiete des Schrift-
tums, der Dichtung, bildenden Kunst, Theater,
Musik und Wissenschaft zu berichten und durch
Veröffentlichung von Dichtungen, Novellen,
Skizzen und künstlerischen literarischen und
wissenschaftlichen Aufsätzen Stunden der Erbauung
und geistigen Auffrischung zu bieten. Durch seine
regelmäßigen sachlichen Kritiken über alle bedeu-
tenden Theateraufführungen, Vorträge und Kon-
zerter, sowie Besprechungen über Neuerscheinungen
auf dem Büchermarkt gilt das Feuilleton unseres
Blattes in Kreisen als erstklassig und führend.
Bestellungen auf die RWZ nehmen die bekannten
Geschäftsstellen und Hauptvertretungen, sowie alle
Postanstalten und die Briefträger entgegen

Rheinisch-Westfälische Zeitung
Haupthaus Essen.

Empfehle bei:

Grippe und Influenza

Medic. Tees oder Pastillen

Medic.-Drogerie Wilh. Heppes

Ostenstr. 3

Ostenstr. 3

Ausschneiden!

Aufbewahren!

Junger Mannmann such

**Großer
Lumpen-Ankauf**

Von heute zähle bis auf weiteres:
Hausmacherslumpen 70 Mk. per Kilo
Alt-Eisen 60 " " "
Papierabfälle 60 " " "
Knochen 50 " " "

Zeitung, Druckfaden u. Alfen
werden unter Garantie des
sofortigen Einkaufs zu höchsten
Preisen angekauft. — Ebenfalls
kaufe sämtliche Metalle
zu höchsten Preisen.

Abholung durch mein Fuhrwerk.

Wilhelm Klapp

Inhaber: Adolf Klapp

Hagen i. W., Haldenerstr. 1.

Ger. u. f. 2339 oder Postkarte.

Vom Wert des Infrarots durchdrungen

Sind heute schon die
kleinsten Sungen.
Suchst wen du für
nen guten Posten
Schön; laß es ein paar
Mark dich kosten.
— Sind's doch nur
Märker von Papiere—
— Mensch, in derie!



**möbl.
Zimmer**

gegen ante Bezahlung.
Off. u. N. 5831 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Belohnung!

Braune Altentische
(Wachstuch) Inh.: Blaues
Eggschür, am Samstag
auf dem Wege zum Markt
bis Dienststraße verloren.
Gegen Belohnung abzu-
geben. Briefe (zum
Wacholderhäuschen)
Dienster.

Schreibmaschine

neu oder gebraucht sofort
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis und
Zustand, Fabriknummer an
A. G. Clemens, Köln,
Salomonstraße 3.
Maschine wird dort abgeholt

Alle Schreib- und
Zeichen-Linien
für Schule u. Haus
kauft man billig bei
CARL BRAUS

Elchspiele
„Zur Reichstrone“

Nur 2 Tage!
Dienstag und Mittwoch
Elmo, der Zirkelose
2. Teil

**Der
Chinesentempel**
Amerikanischer Gen-
erationstempel mit Elmo
Lincoln in d. Hauptrolle

**Catans
Beitische**
Drama in sechs Akten
mit Elmo und Bern-
hardt; Gäste in der
Hauptrolle.

Luftspiel-Einlage.
Infolge d. hohen Trans-
port- und Heizungs-
kosten fallen d. Donner-
tag-Vorstellungen aus.

Ab 20. Dez. 1922
beträgt der Fahrpreis
für eine Teilstrecke M.
30,— für zwei Teilst-
recken M. 40,— drei
bis vier M. 50,— fünf
bis sechs M. 60,— sieben
und mehr Teilstrecken
M. 70,— Zeitkarten-
preise entsprechend.

Sonntags- u. Nach-
mittagshalbe beträgt je M.
10,—

Hoerder Kreisbahnen.

Mutterberatung

Schwerte

Mittwoch, den 20. Dez. 1922

nachmittags 2 1/2 Uhr

Schwerte, altes
Rathaus, Brückstr.

Goldgrube
berühmt durch
Goldgrube

Klavier

zu verkaufen

Fritz Jürgens
Damm (Schweden)
Hofstr. 41. — Tel. 1290

Eine hochtragende

Kuh

zu verkaufen.

Georg Meißner
Bilgert.

Schlafstille
mit Morgentafel
für sofort gesucht. Off. an
die Geschäftsst. d. Stg.

Wohnungstausch?

Ich biete an: Eine schöne ab-
geschlossene 3-Zimmer-Wohnung
(2. Etage) mit Balkon, Garten-
land in gesunder Lage Hagens.
Ich suche für sofort oder später
schöne 3-Zimmer-Wohnung in
Schwerte oder nähere Umgebung
am liebsten mit Stall. — — —

Offerten unter Nr. 5834 an die „Schwerter Zeitung“.

Schrott!

Kaufen jedes Quantum
Altmetall, Lumpen
Flaschen, Papier und Felle
zu konkurrenzlosen Höchstpreisen.

Händler bevorzugte Preise.
Uebernahme v. Abbrucharbeiten
und Verwertung des Materials.

Schilling & Co., Schwerte

Telefon 381. Beckstraße 5.

Das neue Einwohnerbuch

1922/23

der
Stadt Schwerte

und des

Amtes Beilhofen

sowie der

Gemeinden Erftle u. Sennen

mit

Fernsprechverzeichnis, Gewerbeverzeichnis
und Industrie-Adressbuch

ist soeben erschienen. Preis 1500 Mk.

Der Verlag Carl Braus.

Handel und Börse

Volkswirtschaft

Berliner Börsenkurse

15. Dezember 1922

mitgeteilt vom Barmer Bank-Verein, Schwerte

5 % Deutsche Reichsanleihe

Barmer Bank-Verein 1250

Deutsche Bank 5500

Diskonto 2850

Dresdner Bank 2550

Osnabrücker Bank 5200

Samt-Ammer-Pan 6900

Allgem. Elektr.-Ges. 15500

Barroper Holzwerk 5000

Bodumer Bus 2775

Börsen-Werk 9200

Daimler Motoren 18000

Deutsche Kraftwerke 5875

Deutsch-Lugemburg 4800

Dynamit 11000

Elberf. Gardm. 16800

Essener Steinhöfen 53000

Gelsenkirch. Bergw. 19000

Karpener Bergw. 4100

Kalper Eisen 10000

Kösch 9100

Kunboldt Masch. 13000

Mannesmann 15000

Oberkies. Eisen-Verh. 3500

Orenstein & Koppel 12500

Phönix Bergbau 5250

Reicholz Pap. 7125

Rhein. Stahlwerke 2450

Rombach 7000

Schuckert 3490

Stegen-Sollingen 4600

Ver. M. Nickelwerke

Westf. Draht-Ind.

Westf. Eisen, Langendreer

Auslands-Wechselkurse der Berliner Börse

(Devisenkurse)

Man zahle deutsche Mark:

am 15. 12. am 18. 12.

1 belgische Franken 443,38 423,96

1 dänische Kronen 1326,87 1271,81

1 englisches Pfund 29428,25 28428,75

1 französische Franken 426,28 466,33

1 holländische Gulden 2538,63 2448,86

1 italienische Lire 322,69 309,32

1 polnische Mark 1710,71 1635,90

1 schwedische Kronen 1216,95 1157,10

1 tschechische Kronen 189,52 172,56

Ein Dollar 6334,12 6084,75

„Berliner Bär“

1895, 12 6084, 75

„Börsen-Zeitung“

1895, 12 6084, 75

„Ja, das haben Sie doch auch getan, daß Sie jeden Augenblick einen Angriff Ihrerseits, und da Sie keine Waffen bei mir führte...“